



Rathaus Umschau

Montag, 10. Juni 2024

Ausgabe 109

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	3
› Gut geschützt auf Reisen – Jetzt Impfstatus überprüfen	3
› Großer Andrang bei der ersten Münchner Radl-Dult in der Au	4
› SoccerFive-Bolzplatz an der Saarlouiser Straße saniert	5
› Abschlussveranstaltung zum Projekt „Ran an die Stadtteil-Koffer!“	6
› Sozialbürgerhaus West am 19. Juni geschlossen	6
› Vierte Sozialraumkonferenz der Präventionskette Freiham	6
› Kranzniederlegung zum 138. Todestag von König Ludwig II.	7
› Volkskultur zum Mitmachen – Programm im Juni	7
› Konzert „Ich wand’re durch Theresienstadt ...“ im Gasteig HP8	8
› Filmmuseum zeigt den Dokumentarfilm „Smiling Georgia“	9
Antworten auf Stadtratsanfragen	10
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Dienstag, 11. Juni, 13 Uhr, Hotel H4 Messe München, Konrad-Zuse-Platz 14

Stadträtin Dr. Julia Schmitt-Thiel (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur 26. bundesweiten Betriebs- und Personalrätekonferenz der Wasserwirtschaft in München.

Wiederholung

Mittwoch, 12. Juni, 9 Uhr, Aula/Mensabereich der Grundschule an der Emmy-Noether-Straße 5

Anlässlich der feierlichen Einweihung der neuen Grundschule an der Emmy-Noether-Straße 5 sprechen Bürgermeisterin Verena Dietl, Kerstin Polster (Schulleitung), Jochen Bertsch (Leitung des Kooperativen Ganztages), Bettina Betz (Fachliche Leitung des Staatlichen Schulamtes), Stadtschulrat Florian Kraus und Stadtdirektor Detlev Langer in Vertretung der Baureferentin Grußworte. Im Anschluss an den Festakt besteht die Möglichkeit, den Neubau zu besichtigen.

Die dreizügige Grundschule nach dem Münchner Lernhauskonzept mit Einfachsporthalle sowie einem Haus für Kinder für drei Krippen- und zwei Kindergartengruppen sowie Freisportflächen ist Bestandteil der Münchner Schulbauoffensive. Die genehmigten Projektkosten belaufen sich auf 41,6 Millionen Euro. Die Veranstaltung dauert bis zirka 11 Uhr.

Achtung Redaktionen: Einlass ist ab 8.30 Uhr. Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet. Eine Akkreditierung bis Dienstag, 11. Juni, 16 Uhr, per E-Mail an presse.rbs@muenchen.de ist erforderlich.

Donnerstag, 13. Juni, 10.45 Uhr, Dachsteinstraße 13

Stadträtin Sofie Langmeier (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) gratuliert der Münchner Bürgerin Frieda Mühlbauer im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Donnerstag, 13. Juni, 16.30 Uhr, The Charles Hotel, Sophienstraße 28

Stadtrat Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort anlässlich der Vertreterversammlung der Hausbank München eG.

**Donnerstag, 13. Juni, 19 Uhr, B-TWEEN (ehemals Galeria Kaufhof),
Karlsplatz 21-24**

Stadtrat Lars Mentrup (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Eröffnung der Ausstellung „House of Banksy – An Unauthorized Exhibition“.

Freitag, 14. Juni, 9 Uhr, Bildungscampus Freiham

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht zur Eröffnung der vierten Sozialraumkonferenz der Präventionskette Freiham ein Grußwort.
(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

**Montag, 17. Juni, 18.45 Uhr, Gaststätte „Alter Wirt“, Dachauer Straße
274 (Zugang ist rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 10 (Moosach). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

Meldungen

Gut geschützt auf Reisen – Jetzt Impfstatus überprüfen

(10.6.2024) Sommerzeit ist Reisezeit. Insbesondere für Fernreisen sind Reiseschutzimpfungen oftmals sinnvoll und teilweise sogar vorgeschrieben. Gerade, wer einen Urlaub im Ausland plant, sollte deshalb frühzeitig seinen Impfschutz überprüfen.

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Gerade die Reisezeit sollten wir alle unbeschwert genießen können. Sprechen Sie deshalb bereits jetzt mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt und lassen Sie sich zu dem für die geplante Reise notwendigen Impfschutz für Sie und Ihre Lieben beraten. Dies ist auch die passende Gelegenheit, ganz unabhängig von spezifischen Reiseimpfungen, überprüfen zu lassen, ob sonstige von der STIKO empfohlene Impfungen fehlen oder aufgefrischt werden sollten. Mit einem vollständigen Impfschutz steht einem entspannten Urlaub nichts mehr im Weg.“

Die Ständige Impfkommission (STIKO) und die Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin, Reisemedizin und Globale Gesundheit e.V. (DTG) geben jedes Jahr Empfehlungen für Reiseimpfungen heraus. Je nach dem konkreten Reiseziel umfassen diese unter anderem Impfungen gegen Cholera, Denguefieber, Gelbfieber, Frühsommermeningoencephalitis (FSME), He-

patitis A und B, Influenza, Japanische Enzephalitis, Meningokokken-Erkrankung, Poliomyelitis, Tollwut und Typhus und gehen damit teilweise deutlich über die unabhängig von einer Reise empfohlenen Standardimpfungen hinaus.

Das Gesundheitsreferat bietet über seine Impfberatungsstelle in der Schwanthalerstraße 69 Aufklärung bei allen Fragen rund um den Impfschutz an. Diese ist werktäglich von 11 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 233-66907 zu erreichen. Impfungen können bei der zuständigen Hausärztin oder dem Hausarzt, aber auch in der Impfstelle des Gesundheitsreferates durchgeführt werden. Eine Terminvereinbarung kann unter 233-66912 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und zusätzlich Montag bis Donnerstag von 13 bis 15 Uhr) erfolgen. Weitere Informationen sind unter www.muenchen.de/Impfen sowie www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/reise-und-sicherheitshinweise zu finden.

Großer Andrang bei der ersten Münchner Radl-Dult in der Au



(10.6.2024) Rund 5.000 Interessierte haben am Sonntag die 1. Münchner Radl-Dult des Mobilitätsreferats in der Au besucht. Die Dult, in Nachfolge des beliebten Radlflohmarkts, fand in diesem Jahr erstmals auf dem Mariahilfplatz statt und hatte einiges zu bieten. An rund 150 Ständen wurden gebrauchte Fahrräder, Kindersitze, Fahrradanhänger und vieles mehr in diversen Größen und Formen angeboten. Im neuen Flohmarktformat konnte zum ersten Mal gefeilscht und gehandelt werden, denn das alte Kommissionsmodell, das zuvor beim Münchner Flohmarkt im Zenith

praktiziert wurde, wurde in diesem Jahr durch den direkten Handel zwischen Verkäufer*innen und Käufer*innen ersetzt.

Neben dem umfangreichen Flohmarkt-Angebot gab es zahlreiche Attraktionen rund ums Fahrrad. In einer Bike-Show zeigten Profis gewagte Sprünge und Stunts. Bei einem Slow-Biking-Wettbewerb konnten Besucher*innen zeigen, wer die Kunst des Langsamfahrens wirklich beherrscht, und Mutige testeten den Fahrradlooping. Für Unterhaltung sorgte auch das bunte Bühnenprogramm mit Live Bands und Poetry Slam. Zu guter Letzt stand die Express Brass Band auf der Bühne und sorgte für eine ausgelassene Sonntagabend-Stimmung. Die Veranstaltung wurde, um die Sicherheit aller Anwesenden zu gewährleisten, aufgrund einer bevorstehenden Unwetterlage etwas früher beendet.

Mobilitätsreferent Georg Dunkel zieht trotz des früheren Endes ein positives Fazit: „Unsere 1. Radl-Dult hat gezeigt, wie wichtig den Münchner*innen das Thema Fahrrad ist. Ich freue mich, dass wir mit dem neuen Format zum einen das Radfahren durch die Möglichkeit, gebrauchte Räder zu erwerben, unterstützen und zum anderen mit all den Angeboten auf der Dult zeigen können, wie viel Spaß und Freude Fahrradfahren machen kann.“

Achtung Redaktionen: Das Foto (© LHM, DobnerAngermann) zeigt einen der rund 150 Verkaufsstände auf der Münchner Radl-Dult.

SoccerFive-Bolzplatz an der Saarlouiser Straße saniert

(10.6.2024) Pünktlich zum Beginn der Fußball-EM hat die Hauptabteilung Gartenbau des Baureferats das SoccerFive-Spielfeld an der Saarlouiser Straße saniert. Der gemeinnützige Verein GOFUS hat die Sanierung mit Sponsoringmitteln unterstützt.

GOFUS e.V. ist ein im Jahr 2001 von Norbert Dickel gegründeter gemeinnütziger Golfclub, in dem sich aktive und ehemalige Fußballprofis sowie Sportjournalisten engagieren, um wirtschaftlich schwächer gestellten Kindern und Jugendlichen zu helfen. Erlöse aus diversen Veranstaltungen fließen dem GOFUS Projekt „PLATZ DA!“ zu, das den Bau von Spiel- und Sportplätzen für Kinder und Jugendliche unterstützt.

Im Jahr der Europameisterschaft hat sich der Verein vorgenommen, gemeinsam mit den Städten der zehn Austragungsorte Bolzplätze zu sanieren. Die Hauptabteilung Gartenbau des Baureferats hat die Arbeiten an dem ausgewählten Spielfeld mit den 20.000 Euro von GOFUS e.V. termingerecht fertiggestellt.

Infos zur Projektunterstützung beziehungsweise zu Spenden und Sponsoring unter <https://stadt.muenchen.de/infos/spenden-sponsoring.html>.



Der sanierte SoccerFive-Bolzplatz an der Saarlouiser Straße (Foto: Baureferat)

Abschlussveranstaltung zum Projekt „Ran an die Stadtteil-Koffer!“

(10.6.2024) Seit März konnten Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 14 Jahren im Rahmen des Projekts „Ran an die Stadtteil-Koffer!“ ihren Stadtbezirk 1 (Altstadt-Lehel) untersuchen. Mit Hilfe der Kita-Stadtteil-Koffer für jüngere Kinder ab drei Jahren und der Kinder-Aktions-Koffer für Schulkinder bis 14 Jahren hatten Mädchen und Jungen die Gelegenheit, ihre Perspektive auf den Stadtbezirk zu erarbeiten. Damit die jungen Bürger*innen selbst zu Wort kommen und ihre Interessen öffentlich vertreten können, findet am Freitag, 14. Juni, von 14.30 bis 17 Uhr eine Kinder- und Jugendversammlung im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Was fordern die jungen Bürger*innen für ihren Stadtteil? Wie kann der Stadtbezirk Altstadt-Lehel kinder- und jugendfreundlicher werden? Bei der Kinder- und Jugendversammlung können die Mädchen und Jungen ihre Ergebnisse präsentieren, öffentlich ihre Meinung vertreten und Anträge zu ihren wichtigsten Anliegen stellen. Dabei stehen ihnen erwachsene Gäste aus der Politik und Verwaltung als Diskussionspartner*innen zur Verfügung. Die Anträge der jungen Bürger*innen werden – wenn sie von den anwesenden Kindern und Jugendlichen mehrheitlich abgestimmt wurden – an Politik und Verwaltung zur Bearbeitung überreicht. „Ran an die Stadtteil-Koffer!“ im Stadtbezirk 1 ist ein Projekt von REGSAM, dem Bezirksausschuss Altstadt-Lehel, dem Sozialreferat/Stadtjugendamt, dem Referat für Bildung und Sport/KITA und dem Münchner Kinder- und Jugendforum/Kultur & Spielraum e.V. Weitere Infos unter www.kinderforum-muenchen.de/stadtteilkoffer.

Sozialbürgerhaus West am 19. Juni geschlossen

(10.6.2024) Am Mittwoch, 19. Juni, bleibt das Sozialbürgerhaus West wegen einer internen Veranstaltung geschlossen. Die Vertretung erfolgt durch das SBH Laim-Schwanthalerhöhe in der Ridlerstraße 75. Bürger*innen können sich auch an das Servicetelefon des Sozialreferats unter 233-96833 wenden. Anfragen im Bereich Jobcenter können an das Service Center unter 45355-0 gerichtet werden.

Vierte Sozialraumkonferenz der Präventionskette Freiam

(10.6.2024) Am Freitag, 14. Juni, findet im Bildungscampus Freiam die vierte Sozialraumkonferenz der Präventionskette Freiam statt. Bürgermeisterin Verena Dietl eröffnet die Konferenz um 9 Uhr mit einem Grußwort. Auf der Konferenz wird unter anderem über die Fortentwicklung der Präventionskette Freiam berichtet, deren Konzept zu einem guten und gesunden Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen unabhängig vom sozialen Status auf Neufreimann übertragen werden soll.

Die Teilnehmenden erwartet zudem ein Fachvortrag mit Diskussion zum Thema „Ankommen – Begegnen – Teilhaben: Einblicke in die Perspektiven Geflüchteter“ von Professorin Dr. Annette Korntheuer, Professorin für Theorie-Praxis-Transfer und Social Entrepreneurship an der Hochschule München, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich mit dem Gastgeber Netzwerkmanagement und der Begleitgruppe der Präventionskette Freiham in vier Workshops fachlich auszutauschen. Die Veranstaltung dauert bis 15.30 Uhr und richtet sich an Fachkräfte.

Um Anmeldung wird gebeten unter www.pk-freiham.de (unter Sozialraumkonferenz 2024). Fragen zur Barrierefreiheit per E-Mail an praeventionskette@mags-muenchen.de.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Kranzniederlegung zum 138. Todestag von König Ludwig II.

(10.6.2024) Anlässlich des 138. Todestages von König Ludwig II. am Donnerstag, 13. Juni, legt die Stadt München an seinem Sarkophag in der St.-Michaels-Kirche, Neuhauser Straße 6, einen Gedenkkranz nieder. Der König von Bayern (1845-1886) setzte sich in der bayerischen Geschichte als leidenschaftlicher Bauherr der Schlösser Neuschwanstein, Herrenchiemsee und Linderhof ein Denkmal und wird daher auch als Märchenkönig bezeichnet.

Volkskultur zum Mitmachen – Programm im Juni

(10.6.2024) Das Kulturreferat hat im Rahmen des Stadtgeburtstags am vergangenen Sonntag zum Mittanzen ins Alte Rathaus eingeladen. Begeisterte Besucher*innen konnten bei Livemusik die „Münchner Francaise“ aus dem 16. Jahrhundert und Zwiefache ausprobieren.

Weitere Veranstaltungen aus dem Bereich Volkskultur im Juni:

- Bavarian Line Dance im Isartor: 13. und 27. Juni, 18 Uhr
- Frida & Kurt – Singstunde für Ältere im eigenen Stadtviertel: 11. Juni, 10.30 Uhr, im Kulturzentrum Luise sowie 14. und 28. Juni, 10.30 und 14 Uhr, im Nachbarschaftstreff am Walchenseeplatz
- Tanzserenade – offener Gesellschaftstanz mit der Resident Alien Big Band unter freiem Himmel: 16. Juni, 18 Uhr, am „Schneckenplatz“, Bavariapark
- Bairisch Tanzen in der Manege – mit Magnus Kaindl und der Kapelle Masanari: 21. Juni, 19.30 Uhr, Stadtteilwoche Laim, am Laimer Anger
- Sing Sang Sonntag – gemeinsames Singen von einfachen Liedern mit Rahel Comtesse und Veronika Lindner: 23. Juni, 15 Uhr, in der Import Export Kantine
- Feierabendjodler zum Mitnehmen – offenes Jodeln: 25. Juni, 18 Uhr, im Innenhof Isartor

- Jodeltreff – monatlicher Treff für Jodler*innen: 26. Juni, 18.30 Uhr, Seidlvilla, im Garten
- Tanzen im Park – interkulturelles Tanzprogramm zum Mitmachen: dienstags, 19.15 Uhr, im Ostpark und freitags, 19.15 Uhr, im Westpark (jeweils Gymnastikwiese)

Die Teilnahme ist jeweils kostenfrei und ohne Vorkenntnisse möglich. Das Kulturreferat fördert Volkskultur auf Münchner Art: traditionell, interkulturell, städtisch und zeitgenössisch. Weitere Infos unter www.volkskultur-muenchen.de.

Konzert „Ich wand're durch Theresienstadt ...“ im Gasteig HP8

(10.6.2024) Das NS-Dokumentationszentrum München lädt am Donnerstag, 13. Juni, 20 Uhr, zur musikalischen Lesung „Ich wand're durch Theresienstadt ...“ in die Isarphilharmonie im Gasteig HP8, Hans-Preißinger-Straße 8, ein. Das Bläserquintett Opus 45 spielt Kompositionen unter anderem von Pavel Haas, Hans Krása, Viktor Ullmann und Gideon Klein. In Theresienstadt inhaftiert und von den Nationalsozialisten ermordet, geriet das Werk dieser bedeutenden Komponisten nach Ende des Zweiten Weltkriegs lange Zeit in Vergessenheit.

Es scheint rückblickend kaum vorstellbar, dass sich im Lager Theresienstadt trotz katastrophaler Lebensbedingungen, zermürender Zwangsarbeit, ständigem Hunger, Krankheit und der allgegenwärtigen Todesangst ein reges kulturelles Leben entwickelte. Organisiert von den Inhaftierten gab es Vorträge, Theater und Opernaufführungen, Kabarett, Jazzkonzerte sowie zahlreiche Kammermusikdarbietungen. Die musikalische Lesung „Ich wand're durch Theresienstadt ...“ erinnert an das unfassbare Leid, die Hoffnungen und die künstlerische Selbstbehauptung der in Theresienstadt inhaftierten Jüdinnen und Juden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Schicksalen damals junger Menschen.

Roman Knižka liest aus Erinnerungen unter anderem von Ruth Klüger, Eva Erben, Helga Hošková-Weissová, Hannelore Brenner-Wonschick, Gerty Spies und Margot Kleinberger. Gedichte und Texte von Kindern und Jugendlichen, die in Theresienstadt inhaftiert waren, kommen ebenso zu Gehör, wie Lyrik der als Kinderkrankenschwester arbeitenden Schriftstellerin Ilse Weber.

Edith Erbrich, eine Überlebende des Ghettos, wird ihre Erinnerungen an Theresienstadt selbst schildern. Am 14. Februar 1945 wurde die damals siebenjährige Edith mit ihrer Schwester und ihrem jüdischen Vater in einem der letzten Transporte von Frankfurt Main nach Theresienstadt deportiert. Der katholischen Mutter wurde die Mitfahrt verweigert. Die Weiterdeportation nach Auschwitz zur Vernichtung war bereits auf den 9. Mai

festgelegt, da befreite in der Nacht zum 8. Mai 1945 die russische Armee das Lager. Vater und Töchter überlebten.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter nsdoku.de/programm.

Filmmuseum zeigt den Dokumentarfilm „Smiling Georgia“

(10.6.2024) Das Filmmuseum München, St.-Jakobs-Platz 1, zeigt am Donnerstag, 13. Juni, 19 Uhr, den Dokumentarfilm „Smiling Georgia“ von Luka Beradze über den Wahlkampf 2012 in Georgien in der Originalfassung mit englischen Untertiteln. Mit dem Streifen werden die Georgischen Filmtage eröffnet, die bis 16. Juni im Werkstattkino stattfinden. Infos dazu unter <https://teacupfilmfestival.jimdofree.com>.

Während des Wahlkampfes 2012, der mit dem Slogan „Lächelndes Georgien“ warb, versprach Präsident Mikheil Saakashvili seinen Wähler*innen Zahnersatz für kaputte Zähne. In Massen begab sich daraufhin die arme Landbevölkerung in die Zahnarztpraxen, um ihre faulen Zähne ziehen zu lassen. Doch Saakashvili verlor die Wahl. Neun Jahre später haben die Bewohner*innen eines namenlosen Dorfes noch immer keine Zahnprothesen. Luka Beradzes Dokumentarfilm zeigt auf tragische und humorvoller Weise, was Versprechungen populistischer Politiker anrichten können und wie sie sich dem „einfachen Volk“ gegenüber verhalten.

Der Eintritt kostet 4 Euro beziehungsweise 3 Euro bei Mitgliedschaft im MFZ. Der Kartenkauf ist an der Abendkasse möglich, die 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn öffnet. Es gibt keine Reservierungen. Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 10. Juni 2024

Trinkbrunnen für Fußballfans

Antrag Stadtrats-Mitglieder Nikolaus Gradl, Roland Hefter, Barbara Likus, Lena Odell, Klaus Peter Rupp, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Julia Schönfeld-Knor und Andreas Schuster (SPD/Volt-Fraktion) vom 30.11.2023

1 Jahr Bürgerbegehren „Grünflächen erhalten“ 2: Was hat das Bürgerbegehren gebracht?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 27.2.2024

Trinkbrunnen für Fußballfans

Antrag Stadtrats-Mitglieder Nikolaus Gradl, Roland Hefter, Barbara Likus, Lena Odell, Klaus Peter Rupp, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Julia Schönfeld-Knor und Andreas Schuster (SPD/Volt-Fraktion) vom 30.11.2023

Antwort Referat für Bildung und Sport:

Auf Ihren Antrag vom 30.11.2023 nehme ich Bezug.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei dem Inhalt Ihres Antrags handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher nicht möglich, weshalb die Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

Der Antrag lautet wie folgt:

„Die Stadtverwaltung wird gebeten, sich bei der Trinkbrunnen-Kampagne der EURO 2024 für einen Trinkbrunnen zu bewerben. Als möglicher Standort kommt insbesondere der Olympiapark in Betracht, in dem alle EM-Spiele live übertragen werden.“

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teile ich Ihnen hierzu Folgendes mit: Anlässlich der Fußball-Europameisterschaft der Männer 2024 (EURO 2024) in Deutschland hat der in Berlin ansässige Verein a tip: tap e.V. eine Trinkbrunnen-Kampagne gestartet. Das Projekt „EURO 2024 NACHHALTIG: EIN SPIEL – EIN TRINKBRUNNEN“, durchgeführt durch a tip: tap e.V., wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. Der Deutsche Städtetag unterstützt mit weiteren Partnern die Kampagne und übermittelte am 14.11.2023 eine Veröffentlichung an die Mitgliedsstädte mit ersten Informationen zur Kampagne und dem bevorstehenden Bewerbungsprozedere.

Kommunen und Wasserversorger konnten sich im Rahmen der Kampagne ab Januar 2024 um einen von 51 öffentlichen Trinkbrunnen, ein Brunnen für jedes Spiel der EURO 2024, bewerben. Jede Kommune oder Wasserversorger, die oder der sich anhand festgelegter Kriterien und breiter bundesweiter Verteilung erfolgreich beworben hat, erhält 15.000 Euro für Kauf, Bau, Wartung und mindestens fünfjährigen Betrieb des Trinkbrunnens an einem öffentlich zugänglichen viel frequentierten Ort. Die zehn Host Cities

der EURO 2024, zu denen auch München zählt, konnten bei Erfüllung der Kriterien fest mit einem Trinkbrunnen rechnen.

Das Referat für Bildung und Sport bekundete unverzüglich Interesse an der Teilnahme und nahm gleichzeitig Kontakt mit dem Baureferat auf, das für den Bau und Betrieb der Trinkbrunnen auf den öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen im Besitz des Baureferates verantwortlich ist. Ziel war es, einen geeigneten zentralen Standort zu finden, an dem der Bau eines Trinkbrunnens durch das Baureferat realisiert werden kann.

Gleichzeitig wurde in Abstimmung mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft als für den Olympiapark verantwortliches Beteiligungsreferat geprüft, ob der Olympiapark als Standort zur Errichtung eines Trinkbrunnens in Frage kommen könnte. Da im Olympiapark die Fan Zone und das Public Viewing zur EURO 2024 stattfinden werden, wäre die Errichtung eines festen Trinkbrunnens im Rahmen der Kampagne besonders wünschenswert. Eine zeitnahe Standortklärung und Umsetzung bis zum Sommer dieses Jahres erschien jedoch unwahrscheinlich. Da im Zuge der bis zum 4.3.2024 einzureichenden Bewerbungsunterlagen ein konkreter Trinkbrunnenstandort benannt werden musste, der bis spätestens 31.10.2024 in Betrieb genommen wird, schied der Olympiapark hierfür aus. Ungeachtet dessen ist geplant, dass in der Fan Zone zur EURO 2024 mehrere temporäre Trinkwasserspender im Olympiapark zum Einsatz kommen.

Zur Teilnahme an der Trinkbrunnen-Kampagne wurde durch das Baureferat alternativ ein geeigneter Standort in der Münchner Innenstadt gefunden, der mit Abgabe der Bewerbung am 1.3.2024 eingereicht wurde. Der Brunnen soll im Bereich des Karlsplatzes (Stachus) in der Nähe zum Stachusbrunnen/Karlstor realisiert werden. Erfreulicherweise konnte damit ein besonders zentraler Platz gefunden werden. Als einer der höchst frequentierten Plätze ganz Deutschlands eignet sich der Karlsplatz ganz besonders für die Aufstellung eines EURO 2024-Trinkbrunnens.

Die Gewinner-Städte wurden durch Bundesumweltministerin Steffi Lemke anlässlich des Weltwassertages am 22.3.2024 bekanntgegeben. Wie erwartet, hat dabei auch München als eine der Host Cities den Zuschlag zum Bau des Trinkbrunnens mit dem vorgeschlagenen Standort am Karlsplatz (Stachus) erhalten. Nach derzeitigem Planungsstand wird der Brunnen noch während der EURO 2024 in Betrieb gehen können.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

1 Jahr Bürgerbegehren „Grünflächen erhalten“ 2: Was hat das Bürgerbegehren gebracht?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 27.2.2024

Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk:

Mit Schreiben vom 27.2.2024 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt beantwortet wird.

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

„Der Stadtrat hat am 1.3.2023 die Forderungen des Bürgerbegehrens ‚Grünflächen erhalten‘ übernommen. Nach einem Jahr, sprich zum 29.2.2024, soll hier Bilanz gezogen werden, weshalb Sie um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen bitten.“

Frage 1:

In welchen Vollversammlungen und Ausschüssen wurde über Angelegenheiten abgestimmt, die Allgemeine Grünflächen betreffen? Wir bitten um eine Aufstellung von Datum, Vollversammlung bzw. Ausschuss, Tagesordnungspunkt und Angabe der jeweiligen Grünfläche.*

* Unter Angelegenheiten sind alle Tagesordnungspunkte der Vollversammlungen und der Ausschüsse zu verstehen, die allgemeine Grünflächen betreffen. Beispielsweise im Planungsausschuss wären es Eckdatenbeschlüsse, Wettbewerbsergebnisse, Aufstellungsbeschlüsse, Billigungsbeschlüsse, Flächennutzungsplanänderungen, Satzungsbeschlüsse und weitere. Auch temporäre Bebauungen von allgemeinen Grünflächen für Schulen, Unterkünfte, ... sind zu berücksichtigen.

Antwort:

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die Angaben in der beigefügten Tabelle (siehe Anlage „Beschlüsse zu Planungsverfahren ab Übernahme des Bürgerbegehrens (1.3.2023) mit Betroffenheit AG Fläche“) verwiesen. Dabei zeigt die Tabelle jene Sitzungsvorlagen auf, in denen über Flächen abgestimmt wurde, die im (bislang geltenden) Flächennutzungsplan als „Allgemeine Grünfläche/n“ dargestellt waren bzw. sind. Auch Beschlüsse zu temporären Bebauungen von allgemeinen Grünflächen für Schulen und Unterkünfte sind hier aufgelistet.

Ergänzend hierzu wird auf die Rückmeldungen des Referats für Bildung und Sport und des Sozialreferats zur Thematik „temporäre Bebauungen von allgemeinen Grünflächen“ sowie des Baureferates zur Kategorie „Allgemeiner Grünflächen“ hingewiesen.

Das Referat für Bildung und Sport meldete zurück, dass im Rahmen der beiden Beschlüsse der Schul- und Kitabauoffensive im letzten Jahr:

- Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 10063 „Schul- und Kitabauoffensive- Sachstandsbericht 2023“, behandelt in der Sitzung des Bildungsausschusses gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss und dem Bauausschuss vom 4.7.2023 (als TOP 1) sowie in der Vollversammlung vom 26.7.2023 (als TOP B17) und
- Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 11583 „Schul- und Kitabauoffensive – 5. Schulbauprogramm“, behandelt in der Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 5.12.2023 (als TOP 2), des Bildungsausschusses gemeinsam mit dem Bauausschuss vom 6.12.2023 (als TOP 1), sowie der Vollversammlung vom 20.12.2024 (als TOP B41)

nicht über die Thematik „Grünflächen erhalten“ abgestimmt wurde.

Es wurde lediglich im Vortrag und bei der Beantwortung von Anträgen darüber berichtet, dass bei betroffenen Standorten die Abstimmung im Stadtrat im Rahmen der entsprechenden Beschlussvorlagen zu den Bauleitplanverfahren im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung erfolgt. Bei der sog. Böglwiese, die fälschlicherweise im Zusammenhang mit der Thematik „Grünflächen erhalten“ seitens Dritter genannt wurde, wurde zwar über die temporäre Errichtung eines Ausweichquartiers/einer Pavillonanlage entschieden. Bei der Böglwiese handelt es sich jedoch um eine „Gemeinbedarfsfläche Erziehung“ (die in der grafischen FNP-Darstellung mit „E“ gekennzeichnet ist) mit gültigem Bebauungsplan und damit gerade nicht um eine „Allgemeine Grünfläche“.

Ergänzend zu den Eintragungen in der o.g. Tabelle zur Stadtratsbehandlung derjenigen temporären Unterkünfte für Geflüchtete, die von der durch den Stadtrat übernommenen Forderung des Bürgerbegehrens „Grünflächen erhalten“ tangiert sind, gab das Sozialreferat zusätzlich folgende Anmerkungen:

- Die Standortbeschlüsse des Sozialreferates beinhalten teilweise die Finanzierungen der betrieblichen Angelegenheiten (Betriebsführung, Sicherheitsdienst, ...). Es wurde angenommen, dass für die Anfrage der Fraktion ÖDP/Münchner Liste diese Finanzierungsaspekte nicht von Relevanz seien, sondern ggf. die bauliche Finanzierung. Deshalb wurden diese für eine einfachere Unterscheidung nicht als Standort- und Finanzierungsbeschlüsse eingetragen.
- In der Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 08904, deren Beschluss im Sozialausschuss vom 16.3.2023 (als TOP 5) in das Plenum der Vollversammlung vom 22.3.2023 (als TOP A5) vertagt wurde, war das Thema Grünflä-

chensatzung in Ziffer 3.3 „Grünflächen“ als eigenständiger Unterpunkt aufgenommen.

Das Baureferat teilte mit, die Kategorie „Allgemeine Grünflächen“ löse i.d.R. eine planungsrechtliche Betroffenheit aus. Da das Baureferat keine planungsrechtlichen Entscheidungen herbeiführe, befasse das Baureferat den Stadtrat diesbezüglich auch nicht mit entsprechenden Angelegenheiten. Das Baureferat gehe davon aus, dass die Herstellung oder Sanierung einer Öffentlichen Grünanlage, die gleichzeitig auch eine Allgemeine Grünanlage i.S.d. des Flächennutzungsplans sein könne, nicht Ziel der Anfrage der Fraktion ÖDP/Münchner Liste sei.

Frage 2:

Bei welchen Grünflächen wurden die Planungen unverändert fortgesetzt?

Antwort:

Bei sämtlichen laufenden Bauleitplanverfahren (Änderung des Flächennutzungsplans mit integrierter Landschaftsplanung sowie Aufstellung oder Änderung eines Bebauungsplanes mit Grünordnung) wird die grundsätzliche Zielvorgabe der durch den Stadtrat übernommenen Forderung des Bürgerbegehrens seit der Entscheidung des Stadtrats vom 1.3.2023 in die Abwägung der öffentlichen und privaten Belange aufgenommen, d.h. man hat sich in allen laufenden Verfahren hiermit auseinandergesetzt. Es wurde kein Verfahren aufgrund der durch den Stadtrat übernommenen Forderung des Bürgerbegehrens eingestellt.

Für das Bebauungsplanverfahren „Heltauer Straße“ hat der Stadtrat zwei Monate nach Übernahme der Forderung des Bürgerbegehrens beschlossen, vor der Auslobung des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideen- und Realisierungswettbewerbs die bisherigen Planungen und Eckdaten nochmals vertieft zu prüfen und unter Berücksichtigung der grundsätzlichen Zielvorgabe der durch den Stadtrat übernommenen Forderung des Bürgerbegehrens („Erhalt der Allgemeinen Grünflächen“) zu betrachten (vgl. Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 3.5.2023, Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 09587).

Maßgeblicher Zeitpunkt für die Beurteilung, ob die durch den Stadtrat übernommene Forderung des Bürgerbegehrens in abwägungsfehlerfreier Weise berücksichtigt wurde, ist die Schaffung von Baurecht durch entsprechende endgültige Beschlüsse bzw. Satzungsbeschlüsse. Dies ist seit Übernahme der Forderung des Bürgerbegehrens durch den Stadtrat in drei Verfahren der Fall gewesen: In den Verfahren „Kirschgelände“ (= Endgültiger Beschluss über die Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich

IV/41 und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 2146) und „Lerchenauer Straße (Endgültiger Beschluss zu Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich V/63 und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 2138) wurden die Lagen der bislang im Flächennutzungsplan dargestellten Allgemeinen Grünflächen in Teilbereichen geändert, es entstanden in beiden Verfahren jedoch neue und deutlich größere Allgemeine Grünflächen. Im Verfahren „Knorrstraße, Siedlung Am Hart“ (= Satzungsbeschluss zur Teiländerung des Bebauungsplans Nr. 462) wurde die im Flächennutzungsplan dargestellte Allgemeine Grünfläche nicht verändert.

Frage 3:

Bei welchen Grünflächen stimmte der Stadtrat für eine Berücksichtigung des Bürgerbegehrens?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 2.

Die Anlage kann abgerufen werden unter <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/8287677#ergebnisse>

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 10. Juni 2024

Die Grundstücke der Eisenbahnergenossenschaften weiter Sichern

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Heike Kainz,
Winfried Kaum und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU
mit FREIE WÄHLER)

Auskunft Anzahl Personen mit Geschlechtseintrag „weder männlich noch weiblich“

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn
und Iris Wassill (AfD)

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



10.06.2024

Die Grundstücke der Eisenbahnergenossenschaften weiter sichern

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München setzt sich bei der Bundesregierung dafür ein, dass die Grundstücke aus dem Bundeseisenbahnvermögen (BEV), welche über Erbbaupacht an Genossenschaften für Wohnungen vergeben wurden, zu günstigen Konditionen verkauft oder weiter in Erbbaupacht verlängert werden, um dauerhaft günstige Mieten für eine breite Schicht anzubieten.

Begründung

In der Landeshauptstadt München gibt es viele Genossenschaften, die Grundstücke der ehemaligen Reichsbahn oder Deutschen Bahn in Erbbaupacht für den Bau von günstigen Wohnungen erhalten und bebaut haben.

Wie die Süddeutsche Zeitung am 21.05.2024 berichtete, stehen nun wieder einige Erbbaurechtsverträge vor dem Auslaufen. Das BEV muss die Grundstücke zu marktüblichen Preisen den Genossenschaften anbieten, oder zu wesentlich höheren Konditionen für eine weitere verlängerte Erbpacht. Andernfalls läuft der Vertrag aus. Ein Neuabschluss ist oftmals finanziell für diese Genossenschaften nicht zu stemmen.

Damit werden die zum Teil sehr geringen Mieten (durchschnittlich 6,- € pro Quadratmeter) gefährdet und ein weiterer Baustein für günstige Mieten in München droht wegzufallen. Daher soll der Oberbürgermeister über die Bundesregierung eine Regelung erwirken, die auf die Tatbestände günstiger Mieten für eine breite Bevölkerungsschicht besonders Rücksicht nimmt und hierbei einen vergünstigten Kauf oder vergünstigten Erbpachtzins auf Bundesebene für solche Objekte rechtfertigt. -

Manuel Pretzl (Initiative)

Fraktionsvorsitzender

Alexandra Gaßmann

Stadträtin

Heike Kainz

Stadträtin

Winfried Kaum

Stadtrat

Anfrage



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, 08.06.2024

Auskunft Anzahl Personen mit Geschlechtseintrag „weder männlich noch weiblich“

Die Stadtverwaltung gendert entgegen den Anweisungen der Bayerischen Staatsregierung immer noch ihre Vorlagen. Dies wirft die Frage auf, wie viele Personen sich ggf. über nicht genderte Vorlagen beschweren würden. Immerhin bedeutet das Gendern, dass die Vorlagentexte durch die dafür notwendigen Wortgebilde und zusätzlichen Formulierungen verlängern, wodurch Kostenmehrungen durch die Befassung mit diesem Thema und die umfangreicheren Druckstücke entstehen.

Der Oberbürgermeister wird gebeten folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Personen sind aktuell in München als nicht dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zuordenbar gemeldet?
2. Wie viele Beschwerden hinsichtlich der Anrede bei der Korrespondenz mit den Bürgern gab es in den Referaten? Wie viele Personen wollten explizit als divers oder mit einer speziellen anderen Anrede statt „Herr“ oder „Frau“ angesprochen werden?

Initiative:

Iris Wassill
ea. Stadträtin

Markus Walbrunn
ea. Stadtrat

Daniel Stanke
ea. Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 10. Juni 2024

CSD München 2024: 3. Trans* Inter* Badetag im Müller'schen Volksbad am 12. Juni

Pressemitteilung SWM

Zum Pride Month wird gelebte Diversität sichtbar München Klinik erneut als LGBTQ*-freundliche Arbeitgeberin ausgezeichnet

Pressemitteilung München Klinik gGmbH

Neue Geschäftsführung bei der MÜNCHENSTIFT

Pressemitteilung MÜNCHENSTIFT GmbH



(Wiederholung)

CSD München 2024: 3. Trans* Inter* Badetag im Müller'schen Volksbad am 12. Juni

(10.6.2024) Im Rahmen der diesjährigen PrideWeeks veranstalten die Münchner Bäder gemeinsam mit dem TransInterNichtbinärQueer-Netzwerk TINQnet zum dritten Mal den Trans* Inter* Badetag im Müller'schen Volksbad. Am **Mittwoch, 12. Juni, von 17 bis 23 Uhr** ist die Kleine Schwimmhalle für Menschen mit trans*, inter*, nicht-binärer und/oder genderqueerer Identität reserviert. Regulärer Eintrittspreis 5,50 Euro, ermäßigt 3,80 Euro.

Der Trans* Inter* Badetag ist eines von mehreren Engagements der SWM im Rahmen der PrideWeeks zum Christopher Street Day 2024 (www.csdmuenchen.de). Eine Übersicht über alle Aktionen gibt es auf www.swm.de/csd2024, Infos zu Diversity bei den SWM auf www.swm.de/unsere-werte.

TINQnet ist ein Netzwerk aus Organisationen, Gruppen und engagierten Einzelpersonen aus der trans*-, inter*-, nicht-binären und queeren Szene in und um München, die sich in ihrer gesamten Diversität zusammengeschlossen haben, um Kräfte zu bündeln und sichtbarer zu werden. Mehr Infos: www.tinqnet.de



Presseinformation

Zum Pride Month wird gelebte Diversität sichtbar **München Klinik erneut als LGBTQ*-freundliche Arbeitgeberin ausgezeichnet**

- *Zum zweiten Mal hat die München Klinik (MüK) beim „PRIDE Index“ für LGBTQ*-freundliche Arbeitgeber*innen teilgenommen, zum zweiten Mal erzielte sie ein überdurchschnittliches Ergebnis und die Auszeichnung Gold als „Pride Champion“.*
- *Zum aktuellen Pride Month Juni wehen vor den Klinik-Standorten wieder Regenbogen-Flaggen und machen die gelebte Diversität in der MüK sichtbar.*
- *Das LGBTQ*-Netzwerk der MüK, das Vernetzung und den offenen Austausch unter den Mitarbeitenden fördert und seit über zehn Jahren besteht, wird die MüK am 22. Juni wieder beim Christopher Street Day in München am Stand unterstützen.*

München, 10. Juni 2024. Der [PRIDE-Index](#) bewertet das Engagement von Unternehmen und Organisationen in Deutschland für lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche sowie queere Mitarbeitende (LGBTIQ*). Zum zweiten Mal ist die München Klinik in 2023 angetreten, zum zweiten Mal gibt es Gold als „Pride Champion“. „Das ist ein toller Erfolg! Mit einem noch besseren Ergebnis als im Vorjahr. Das zeigt, unser Engagement zahlt sich aus!“, freut sich Dr. Andrea Rothe, Leiterin der Stabsstelle Betriebliche Gleichbehandlung in der München Klinik. „Das liegt auch daran, dass wir eine breite Unterstützung innerhalb der Klinik haben. Alle Abteilungen engagieren sich für unsere vielfältige Belegschaft.“

Top-Arbeitgeberin im Gesundheitswesen

Teilgenommen haben über 70 Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber aus allen Branchen und verschiedenen Größen – mit dem Land Berlin hat erstmals auch ein deutsches Bundesland teilgenommen. Geprüft wird in den vier Kategorien Organisationsstruktur, Human Resources, Kommunikation & Sichtbarkeit sowie rechtlicher Rahmen & Regelungen. Die München Klinik konnte sich mit 90,41 Prozent um fast 10 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr verbessern und liegt damit erneut deutlich über dem Durchschnitt.

Zum Pride Month wird Diversität vor den MüK-Standorten sichtbar

Zum Pride-Month Juni wehen vor den Standorten der München Klinik aktuell wieder Regenbogen-Flaggen und machen die gelebte Diversität in der MüK sichtbar. Bereits seit 2013 gibt es ein LGBTQ*-Netzwerk in der München Klinik, das Vernetzung und offenen Austausch unter den Mitarbeitenden fördert und Teilnahmen an Events wie dem Christopher Street-Day organisiert. Die Koordination liegt bei der Stabsstelle Betriebliche Gleichbehandlung, die bei Fragen unterstützt und berät. Auch beim diesjährigen CSD am 22. Juni in München wird das LGBTQ*-Netzwerk die MüK wieder am Infostand auf dem Marienplatz unterstützen.

Geschäftsführung

Pressesprecher
Raphael Diecke

Stellv. Pressesprecherin
Ann Sophie Schlosser

München Klinik
Fritz-Erler-Straße 30
81737 München

T 089 452279-492
F 089 452279-749

presse@muenchen-klinik.de

muenchen-klinik.de

Bildmaterial (Download unter: <https://www.muenchen-klinik.de/unternehmen/presse/>)



Zum Pride-Month wehen vor den Standorten der München Klinik wieder Regenbogen-Flaggen. Auf dem Foto zu sehen der Standort Schwabing. Bildnachweis: München Klinik.

Die [München Klinik](#) ist mit Kliniken in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Europas größter Hautklinik in der Thalkirchner Straße Deutschlands zweitgrößte kommunale Klinik und der größte und wichtigste Gesundheitsversorger der Landeshauptstadt München. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen in München und im Umland und genießt deutschlandweit einen ausgezeichneten Ruf – mit innovativer und hoch spezialisierter Medizin und Pflege und gleichzeitig als erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Rund 110 000 Menschen lassen sich hier im Schnitt pro Jahr stationär und teilstationär behandeln. Mit jährlich über 6000 Geburten kommen hier deutschlandweit die meisten Babys zur Welt. Auch in der Notfallmedizin ist die München Klinik die Nummer 1 der Stadt: Über 130 000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht rund einem Drittel aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. Die hauseigene Pflege-Akademie ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Als gemeinnütziger Verbund finden in der München Klinik Daseinsvorsorge und herausragende Medizin zusammen und stellen das Gemeinwohl in den Vordergrund: Über die medizinisch-pflegerische Versorgung hinaus gibt es großen Bedarf, der vom Gesundheitssystem nicht refinanziert wird – wie etwa das Spielzimmer für Geschwisterkinder. Und auch die Mitarbeitenden aus Medizin und Pflege, die sich mit ihrer täglichen Arbeit für die Gesundheitsversorgung Münchens einsetzen, können von Zuwendungen in Form von [Spenden](#) profitieren – beispielsweise durch die Finanzierung von zusätzlicher Ausstattung, Erholungsmöglichkeiten und Fortbildungen. Dafür zählt jeder Euro.

Pressemitteilung

Neue Geschäftsführung bei der MÜNCHENSTIFT

Der bisherige Prokurist der MÜNCHENSTIFT, Andreas Lackner, wurde vom Aufsichtsrat zum kommissarischen Geschäftsführer bestimmt.

Freitag, 7. Juni 2024

In seiner heutigen Sitzung hat der Aufsichtsrat der MÜNCHENSTIFT den bisherigen Prokuristen des Unternehmens Herrn Andreas Lackner zum kommissarischen Geschäftsführer bestimmt. Er übernimmt damit bis zu einer dauerhaften Nachfolgeregelung die Geschäftsführungsverantwortung von Frau Renate Binder. Andreas Lackner, der bereits in anderen Unternehmen als Geschäftsführer tätig war, verantwortet bei der MÜNCHENSTIFT seit vier Jahren die Bereiche Finanzen, Controlling und Verwaltung und ist bestens mit den Gegebenheiten im Unternehmen vertraut.

Als Prokurist steht ihm nach dem Beschluss des Aufsichtsrates in gleicher Sitzung Herr Predrag Savic zur Seite. Er blickt auf eine langjährige erfolgreiche Karriere im Unternehmen zurück und ist aktuell der Leiter von St. Josef, eines der größten MÜNCHENSTIFT-Häuser.

Aufsichtsratsvorsitzende und Bürgermeisterin Verena Dietl: „Wir freuen uns, mit den beiden ausgewiesenen Fachleuten, die zudem das Unternehmen bestens kennen, nun eine Geschäftsführung zu haben, die den Mitarbeitenden der MÜNCHENSTIFT in der Übergangsphase Sicherheit und Orientierung gibt. Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist das Vertrauen in die Führungsmannschaft. Und das genießen sowohl Andreas Lackner als auch Predrag Savic im Unternehmen.“



Andreas Lackner



Predrag Savic

Kontakt

Anna Schmid
Pressesprecherin
presse@muenchenstift.de
+49 89 62020 340

MÜNCHENSTIFT - Zugewandte Pflege und Wohnen im Alter in unserer Stadt

Die MÜNCHENSTIFT ist eine gemeinnützige Gesellschaft und hundertprozentige Tochter der Stadt München. Mit neun Alten- und Pflegeheimen, fünf Seniorenwohnheimen, fünf Stützpunkten des Ambulanten Pflegedienstes sowie zwei Tagespflegeeinrichtungen ist sie die größte Dienstleisterin für Senior:innen in München. Mit der Offenlegung der Prüfberichte schafft die MÜNCHENSTIFT Transparenz und Vertrauen in die Qualität ihrer Pflege- und Betreuungsleistungen. Aktuell ist die MÜNCHENSTIFT Arbeitgeberin für ca. 2.100 Mitarbeiter:innen.

www.muenchenstift.de